

Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 14: Der Schlüssel

Endlich gehts weiter!!^^

Fehler dürft ihr behalten und euch davon ein Eis kaufen.

Ryo verbrachte noch einige Tage im Krankenhaus, regelmässig wurde er von seinen Bandmitgliedern besucht und auch seine Eltern ließen sich mal bei ihm blicken. Diese hatten den Kontakt zu ihrem Sohn eigentlich abgebrochen, weil sie es nicht ertragen konnten, dass er sich als Drummer bei einer Band verwirklichen wollte, mit dessen Musik sie sich nicht anfreunden wollten.

Schlussendlich waren sie geschätzte 15 Minuten mit in dem Raum und bombardierten ihn nicht mit mehr als mit Vorhaltungen, dass das nicht hätte passieren müssen.

Satoshi wurde es dann nach einiger Zeit zu viel und beförderte diese zwei ihm so unsympatischen Menschen einfach aus dem Raum.

Das war das Beste, was er seit Tages fabriziert hätte, meinte Nii dann scherzhaft, bevor sich auch Ryo's drei Freunde von ihm verabschieden mussten und wieder gingen.

Die nächsten Tage wollten nicht vergehen. Es standen jeden Tag die Routineuntersuchungen an, die Ryo schon im Schlaf beherrschte.

Auf die Frage, wann er denn endlich das Krankenhaus verlassen dürfe, wollte ihm vorerst keiner der Ärzte antworten.

Eines Tages, es war der Tag vor Weihnachten, fasste er dann einen Entschluss - er würde das Krankenhaus einfach verlassen. Er war sowieso den halben Tag allein, sodass sein Verschwinden erstmal nicht auffallen würde, würde er sich geschickt anstellen.

So packte er seine Tasche, wusch sich und zog sich saubere Klamotten an.

Dann schlich er sich langsam aus dem Zimmer und sah sich auf dem Korridor um.

"Gut, es ist niemand da..."

Kurz bevor er um die nächste Ecke bog, hielt er inne. Hatte er nicht eben aus dem Augenwinkel eine Tür aufgehen sehen?

Er versteckte sich hinter der Ecke und lugte herum.

Seine Sinne hatten sich nicht getäuscht, eine Tür war aufgegangen. Und zwar die, die sich gegenüber seines Zimmer befand. Cyrien trat mehr als verstört aus dem Raum

und stürmte an dem Kleinen vorbei.

Ryo hätte schwören können, dass er ihn einfach hätte sehen müssen!

Aber Cyrien schritt unbeirrt weiter und verschwandt in Aufzug.

Auch Ryo musste sich nun sputen und keinen Gedanken mehr an Cyrien und Hotaru und wen auch immer verschwenden.

Eine knappe Stunde später erklimm er erschöpft die letzten Stufen, die ihn zu Kyo's Appartement führen sollten.

Kyo war unter der Woche immer mal wieder bei Ryo gewesen, so wie es die Krankenschwester zu ließ. Diese hatte irgendwie ein Auge auf ihn geworfen und zwar kein besonders gutes.

Also verging die Woche auch für den kleinen blonden Sänger nicht besonders schnell, auch wenn er sich das natürlich wünschte.

Nur zu gerne hätte er seinen Freund an Weihnachten bei sich, auch wenn er dieses Fest wirklich nicht mochte, aber noch hatte der Arzt kein O.k. zur Entlassung gegeben, weshalb Kyo auch gar nicht mehr damit rechnete.

Auch wenn er das Fest nicht mochte, wollte er Ryo trotzdem etwas schenken. Deshalb stand er zwei Tage vor Weihnachten bei einem Schlüsseldienst und ließ sich seinen Wohnungsschlüssel nachmachen, den er dann Ryo schenken wollte. So als Zeichen, dass dieser immer bei ihm willkommen war. Mit dem kleinen rotgefärbten Schlüssel in der Tasche machte er noch ein paar Besorgungen.

Am nächsten Tag saß er einfach in seiner Wohnung und langweilte sich fast zu Tode. Erst in ein paar Stunden konnte er Ryo wieder besuchen. Diese schienen sich ewig dahin zu ziehen.

Als Ryo endlich auf dem letzten Treppenabsatz angekommen war, atmete er tief durch und sah sich nochmal um.

Hier war es also vor ein paar Wochen geschehen, Hotaru hatte ihn fast umgebracht. Und auch Hotaru wäre hier fast gestorben.

Jedoch wusste er nicht, wie es um seinen Ex-Freund stand, er wollte es gar nicht wissen.

Gleichgültig war er ihm geworden; der Mensch, der ihn damals vergewaltigen wollte und der ihn beherrschen wollte.

Schnell drehte er sich um und schlurfte zu der Tür, hinter der sich Kyo's Wohnung befand. Wie lange war er hier nicht mehr gewesen. Alles wirkte fast befremdlich.

Zitternd legte er den Finger auf den Klingelknopf und hoffte, Kyo würde die Tür öffnen.

Der Sänger fiel fast von der Couch, auf der er die ganze Zeit gelegen und vor sich hingestarrt hatte. Das laute Geräusch hatte ihn ziemlich erschreckt.

Grummelnd stand er auf. Wer war das denn nun? Etwa schon wieder Satoshi?! Dieser nervte ihn wirklich schon mit seinen fast täglichen Besuchen.

Deshalb öffnete er nun genervt die Tür. "Sag mal hab ich dir-", wollte er grade losmeckern. Doch er stockte, als er Ryo vor sich sah. "Ryo?!"

Die Zeit, die Ryo warten musste, bis sich die Tür endlich öffnete, schien nicht vorüber zugehen. Fast eine halbe Ewigkeit musste er laut eigenem Empfinden an der Tür warten.

Doch dann hörte er Kyo schon in seiner Wohnung zetern. Unerwartet schlug sein Herz schneller und als dann die Tür aufging, war es wie eine Erlösung.

"Hi...", brachte er dann nur heraus. Kurz zögerte Ryo noch, dann ließ er alles fallen und fiel dem Vocal überschwenglich um den Hals.

Verdutzt war schon gar kein Ausdruck mehr. Der Vocal war eher schockiert. Nur langsam legte er ebenfalls die Arme um den anderen. "Was... was machst du denn hier??"

"Ich hab es einfach nicht mehr ausgehalten...", wisperte der Drummer und er konnte auch sein Wimmern nicht mehr unterdrücken. "Ich wollte endlich wieder zu dir..." Fest drückte er sich an Kyo und ignorierte seine Schmerzen.

"Aber Ryo.." Er musste schlucken. "Sag jetzt nicht, dass du dich einfach weggeschlichen hast.."

Seufzend legte er einen Arm um Ryos Rücken und den anderen dann in dessen Kniekehlen, um ihn schließlich Hoch zuheben und dann zu seiner Couch zu tragen, wo er ihn einfach hinlegte.

Der Drummer schien ziemlich viel abgenommen zu haben, so leicht wie er war. Seufzend wandte er sich noch einmal von seinem Freund ab, um dessen Koffer in seine Wohnung zu tragen und dann die Tür zu schließen.

Danach kniete er sich sofort wieder vor die Couch. "Ich wäre dich doch nachher wieder besuchen gekommen.."

"Ich... ich hab mich ganz bestimmt nicht fortgeschlichen!!!", beteuerte Ryo, wusste aber, dass Kyo seine Lüge sofort durchschaute.

Ein Schrecken durchfuhr seinen Körper, als der Vocal ihn plötzlich hochhob und auf die Couch trug.

Doch er wehrte sich nicht, denn selbst das kurze Stück von der U-Bahnhaltestelle bis zu Kyo's Wohnung hatte den Drummer sehr erschöpft.

"Ja, ich weiß... aber ich musste da einfach raus. Ich konnte nicht mehr. Und vorhin hab ich auch noch Cyrien gesehen...", Ryo seufzte tief.

Kyo legte derweil die Arme neben Ryo auf die Couch und besah sich diesen genau. "Ich glaub dir kein Wort, Schatz.", stellte er fest. "Ich lass nicht zu, dass du dich einfach rausschleichts, wenn es dir noch nicht sonderlich besser geht. Ich seh doch, wie kaputt du bist.

Und selbst wenn dieser... Typ da ist, der wird dir schon nichts tun.", meckerte Kyo, machte er sich doch wirklich unglaubliche Sorgen um den Gesundheitszustand seines Freundes.

"Wenn du meinst... reden wir jetzt nicht über ihn, ja?" Scheinbar machte sich Ryo einfach nur Gedanken über den Zustand von Hotaru, denn sollte dieser wirklich aufwachen und schwerwiegendere Schäden davongetragen haben, könnte Kyo in Schwierigkeiten geraten.

Doch jetzt wolltee Ryo nur noch eines im Kopf haben - seinen Freund. Er setzte sich auf und zog Kyo zu sich heran.

"Ich liebe dich...", hauchte er und küsste sanft die Lippen des Anderen.

Grade wollte Kyo seine kleine Standpauke weiterführen, da verschloss Ryo auch schon seine Lippen mit den eigenen.

Daraufhin konnte er nicht anders als sacht die Arme um seinen Freund zu legen und den Kuss sanft zu erwidern.

Ryo rutschte auf dem Sofa ein Stück nach vorn und intensivierte den Kuss. Fordernd stupste er Kyo´s Lippen mit seiner Zunge an und bettelte um Einlass.

Den ihm der Blonde nur zu gerne gewähren würde, aber ein kleines Stimmchen in seinem Kopf bewegte ihn dazu den Kuss zu lösen und Ryo durchdringend anzusehen. "Du sollst doch nicht überanstrengen."

"Das tue ich nicht...", seufzte der Jüngere nur und verlangte weiter, dass Kyo auf den Kuss einging. Er strich dem Vocal durchs Haar und sah ihm direkt in die Augen.

"Wie du meinst..", murmelte Kyo hob den Anderen wieder an und trug ihn diesmal ins Schlafzimmer, wo er ihn sacht auf sein Bett legte. "So hast du es bequemer..", murmelte der Blonde und setzte sich enebn seinen Freund auf die andere Seite des Bettes.

Er war zwar schon froh Ryo bei sich zu haben, machte sich auf der anderen Seite aber auch wirklich große Sorgen.

"Was ist los mit dir, Kyo?", meinte Ryo und deutete damit auf den Abstand hin, den Kyo zu ihm eingenommen hatte.

Das Einzige, was Ryo aber wirklich nicht verstand, war, dass er so wahnsinnig großes Verlangen nach Kyo hatte.

Nach ihm und seinem Körper. Er würde dafür sogar seine Erschöpfung und Kraftlosigkeit missachten.

"Ich will dir nur nicht noch mehr weh tun.. Da bleib ich lieber auf Abstand...", murmelte der Sänger und sah Ryo dabei nicht an, kostete es ihn doch auch ziemliche Beherrschung, nicht über den Anderen Her zu fallen, jetzt wo er so dicht bei ihm lag.

"Jeglicher Schmerz kompensiert sich durch die Tatsache, dass ich bei dir sein kann ... ", flüsterte der Jüngere daraufhin nur, in der Hoffnung, Kyo würde von sich die Distanz verringern.

"Das mag ja sein... Aber dennoch bist du schwer verletzt.", erwiderte Kyo, rutschte aber tatsächlich etwas dichter an Ryo heran.

Unverhofft griff Ryo dann nach Kyo´s Hand und zog ihn noch etwas näher an sich heran. "Keine Sorge ... Mir geht es doch schon wieder viel besser!"

Leise seufzend strich Kyo mit dem Daumen über den Handrücken seines Freundes, verflocht ihre Finger dabei. "Ich hoffs.."

"Ja... ", hauchte Ryo nur noch und drückte dem Vocal wieder einen verlangenden Kuss auf.

Den dieser nur zu gerne erwiderte, sich Ryo aber trotzdem nicht näherte, hatte er doch Angst dem anderen weh zu tun.

Ryo konnte nicht länger warten und zog dem Älteren an dessen Oberteil einfach ruckartig zu sich hin und versuchte das zweit Mal sein Glück. Langsam leckte er dem Vocal über die Unterlippe und sah ihn dabei von leicht unten an.

Da der Vocal nicht damit gerechnet hatte, erschrak er leicht.

Ryo ging ja auf einmal richtig ran. Es freute ihn schon, kam aber auch sehr überraschend.

Doch schnell fing er sich wieder und öffnete seine Lippen, ließ seine Zunge heraus schnellen, um Ryos Mundhöhle mit dieser zu erkunden.

Sofort ging Ryo darauf ein und war froh, seinem Freund endlich wieder Liebe schenken zu können.

Er biss sich etwas in Kyo's Oberlippe fest, als sein Handy losbrüllte - ja, er hatte einen Bandeigenen Song als Klingelton - nichts geringeres als >stupid<.

Er seufzte und versuchte es zu ignorieren.

Doch Kyo konnte nicht anders und wandte den Kopf sofort zu dem Unruhestifter. "Hm..geh lieber ran.. Deine Freunde machen sich sicher Sorgen.", meinte er dann ernst, drückte Ryo aber noch einen kleinen Kuss auf die Lippen.

Normalerweise wäre er bei so einer Störung ausgerastet, hätte das Handy weggeworfen oder es einfach ignoriert und weiter klingeln lassen.

Aber da Ryo wohl einfach aus dem Krankenhaus geflüchtet war, waren es bestimmt Satoshi und die anderen, die sich nun große Sorgen machten und diese wollte er nicht warten lassen.

Außerdem musste ja auch mal jemand den Vernünftigen spielen. Und da er nunmal der Ältere war...

Ryo seufzte und krabbelte gezwungenermassen aus dem Bett. Schließlich griff er nach seinem Handy und erkannte, dass Satoshi ihn versuchte, anzurufen.

Nur zögernd nahm er ab und bereuhte das auch gleich danach fast wieder. "RYOOOOOOOOO!! VERDAMMT, WO BIST DUU ??!!"

Beinahe hatte er das Gefühl, zu ertauben, doch dann fiel ihm ein, dass Satoshi und die Anderen ihn ja heute auch noch besuchen wollten und nun wohl vor einem leeren Bett stehen mussten.

"Äh, tut mir leid. Ich bin bei Kyo ..."

"DU BIST AUSGERISSEN? BIST DU WAHNSINNIG? DAS IST GEFÄHRLICH!!!!!" Ryo schluckte hart und sagte dann: "Satoshi, beruhig dich. Mir geht es gut. Ich kann ja morgen mal bei dir vorbei kommen, dann kannst du dich davon überzeugen..."

Am anderen Ende der Leitung konnte er ein Seufzen vernehmen. "Ryo, ich mach mir doch nur Sorgen um dich... Aber gut, ich nehm das mal so hin. Wie ShuU allerdings morgen reagieren wird, kannst du dir ausrechnen ... also bis dann, Kleiner ..."

Ryo legte auf, verstaute sein Handy in seiner Hosentasche und setzte sich auf die Bettkante. "Es war Satoshi ... er war bestimmt nicht zu überhören... ", meinte er verkrampft lächelnd.

"Nein..", erwiderte der Sänger knapp und strich Ryo über den Rücken. "Aber du hast

auch wirklich Mist gebaut, Kleiner.", meinte er dann und stimmte Satoshi so mal ausnahmsweise wieder zu.

"Du hättest wirklich besser im Krankenhaus bleiben sollen.." Als er jedoch merkte, wie Ryo bei diesen Worten immer trauriger wurde, erhob er sich etwas und setzte sich hinter ihn, umarmte ihn dann von hinten.

"Und sowas schimpft sich Leader..", konnte er sich dann allerdings nicht verkeifen.

"Na ja, ich kann mir ja vorstellen, dass Satoshi sich auch nur Sorgen um mich macht ... trotzdem ist das doch noch lange kein Grund, mir das Ohr so abzubrüllen..", seufzte der Drummer, schmiegte sich aber doch an den warmen Körper des Vocals und schloss die Augen.

"Ich hab es einfach nicht mehr ausgehalten. Ich wollte Weihnachten doch nicht in einem Krankenhaus verbringen..", sagte er müde und fügte noch hinzu: "... ich bin ein guter Leader..."

Da war Ryo auch schon eingeschlafen.

"Ich hätte dich auch angeschrien..", murmelte Kyo noch, nachdem er bemerkt hatte, dass Ryo eingeschlafen war.

Vorsichtig rutschte er nach hinten ins Bett zurück und zog dann die Decke über sie beide. Eine Zeit lang beobachtete er Ryo noch, bis auch er einfach einschlief.

Als Ryo dann am nächsten Morgen aufwachte, hatte er wahnsinnige Kopfschmerzen. Ach ja, er konnte ja gestern seine Medikamente nicht mehr nehmen, weil er getürmt war.

Aber er wollte sich vor Kyo nichts anmerken lassen, denn dieser würde ihn schnurstracks wieder ins Krankenhaus schicken. Also drehte er seinen Kopf leicht nach hinten und flüsterte: "Kyo"

Doch dieser schlief seelenruhig mit einem leichten Lächeln auf den Lippen weiter und umklammerte das vermeidliche Kissen aka Ryo weiter.

Leicht keuchend atmete dieser aus, denn Kyo's Klammergriff kam dem eines wilden Tentoxas gleich.

Ryo entwirrte sich aus den Fangarmen des Vocals, drehte sich nun ganz herum und hauchte ihm einen Kuss auf die lächelnden Lippen. "Kyo, wach auf!"

Nur langsam fing der Vocal an sich zu räckeln, wachte jedoch immer noch nicht ganz auf. Der Schlaf war ihm viel zu kostbar, als dass er ihn kampflös hergeben würde.

"Schatz ...", wisperte Ryo weiter, in der Hoffnung, Kyo würde doch endlich die Augen aufschlagen. Jedoch war der Drummer nicht sonderlich gut darin, Leute zu wecken. Langsam fuhr er dem Älteren mit seinen doch erschreckend kalten Händen unter sein Oberteil und strich ihm sanft über die Brust.

Durch die kalten Hände auf seiner Brust, wurde Kyo dann doch seines wohlverdienten Schlafs beraubt, weshalb er schlagartig die Augen aufschlug und Ryo schon böse anblinzelte.

Doch lange konnte er seinem Freund nicht böse sein, weshalb er nur schmunzelnd meinte: "So früh am morgen und du betatschst mich schon?"

"Irgendwie muss ich dich ja wachbekommen ...", sagte Ryo nur unschuldig und ließ seine Hände auf der Brust des Anderen liegen. "Bist du jetzt wach?", säuselte er dann nur.

"Und du betatschst mich doch..", murmelte er noch, bevor er Ryo einen kleinen Kuss auf die Stirn hauchte. "Morgen, Süßer.."
Danach legte er seinen Kopf wieder zurück ins Kissen und schloss die Augen erneut etwas.

"Darf ich dich denn nicht anfassen...?", sagte Ryo dann und legte sich mit seinem gesamten Körpergewicht auf den Sänger.
"Ich mein, ich hab dich ja nur hier angefasst...", meinte er dann und strich wie zur Bestätigung noch einmal über seine Brust. Dann wurde er waghalsig und ließ seine Hand kurz in Kyo's Schritt wandern,
"Ich hatte dich auch hier anfassen können..."

Kurz riss er die Augen auf und keuchte sofort bei dieser Berührung. Was war mit seinem schüchternen, zurückhaltenden Freund passiert?!
"Ich hab nicht gesagt, dass du das nicht darfst... Du solltest es nur lieber nicht machen.."
"Weil ich sonst noch über die herfall..", verkiff er sich gekonnt. Noch immer spürte er Ryos Hand dort unten.
Nicht gut... Gar nicht gut! Schnell nahm er Ryos hand dort weg und führte sie zu seinem Mund, hauchte eienn Kuss darauf.

"Aber wieso darf ich denn nicht? Kyo, ich weiß, dass es das ist, was du willst ...", meinte er und strich ihm einige Haarsträhnen aus dem Gesicht.
Mit der Anderen konnte er allerdings Kyo's durchtrainierten Bauch genauer erkunden und strich auch seine Beine entlang.

Uii, der ging aber plötzlich ran! Nicht, dass es ihm missfiel, aber wundern tat es ihn schon.
"Vor ein paar Wochen wolltest du aber nicht..", stellte er fest und versuchte Ryos Berührungen so gut es ging zu ignorieren, damit Klein-Kyo sich nicht zu rühren begann.

"Kyo, das war vor ein paar Wochen ...ich hab dich schon viel zu lange warten lassen... es is ja nicht so, dass ich nicht will..."
Und ob er nicht wollte.
Er sträubte sich eigentlich davor. Aber er dachte , Kyo wäre noch immer sauer auf ihn und wollte ihn damit versuchen, zu besänftigen. Man merkte doch, dass Ryo doch noch ein kleiner naiver Junge war.

"Ryo...du lagst im Krankenhaus.. Und deshalb werd ich jetzt auch ganz bestimmt nicht in dich eindringen und dir noch mehr weh tun.", erklärte der Sänger sachlich.
"Und darum solltest du deine Finger auch lieber wieder da wegnehmen..sonst fällt es mir noch schwerer mich zu beherrschen.."

Ryo seufzte. War der Vocal überhaupt sauer oder machte er sich grad zum Depp des Tages?

Sofort verschwanden seine Hände wieder vom Körper Kyo's und er legte sich neben ihn. Erst drehte er sich weg doch dann blickte er ihn wieder an und fragte ernst: "Kyo, willst du mit mir schlafen?"

"Ja.", erwiderte Kyo. "Aber nicht in nächster Zeit." Wollte der andere einfach nicht verstehen, dass er ihm nicht weh tun wollte?!

"Okay... das ist in Ordnung. Aber ich bin bereit dazu, Kyo. Ich will es doch.", meinte der Jüngere jetzt fast flehend. Warum lehnte er ihn denn jetzt ab? Irgendwas musste doch sein.

"Hmm.." Sanft strich er seinem Freund über die Wange. "Lass uns frühstücken.", murmelte er dann. Wollte nicht weiter auf das Thema eingehen.

"Na gut ... ", seufzte er nur. Kyo wich aus oder bildete sich Ryo das nur ein? Schnell stand der Drummer vom Bett auf und verschwand ersteinmal kurz im Bad.

Leise seufzend sah er seinem Freund nach und stand dann selbst auf. Kaum stand er, fiel ihm auf, dass sie zum ersten mal zusammen in seinem Bett geschlafen hatten. Sofort hatte er ein leichtes Grinsen auf den Lippen, mit dem er in die Küche ging und erstmal Kaffe kochte.

Im Badezimmer lehnte Ryo dann seinen Kopf gegen die kalte Schiegelscheibe. Worauf hatte er sich da gerade einlassen wollen? Schnell machte er sich frisch, putzte sich die Zähne und wusch sich das Gesicht mit eiskalten Wasser. Dann fasste er den Mut zu Kyo in die Küche zu gehen.

Dieser saß bereits auf einnem der Stühle und trank genüsslich seinen Kaffee, während er in der neuen Zeitung las.

Wortlos setzte sich der Jüngere Kyo gegenüber an den Tisch. Vor ihm stand eine frische Tasse Kaffee und ein dampfender Toast lag auf seinem Teller. auf

Ebenfalls wortlos las der Sänger weiter und trank ab und an von seinem Kaffee.

Ryo konnte dem Vocal nicht in die Augen sehen. Irgendwie war ihm das von eben peinlich, aber er hatte gemerkt, wie es seinem Freund in gewisser Weise auch gefallen hatte. Deshalb gedachte er diesem weiterhin nachzugehen.

Kyo, der mit der Seite fertig war, blätterte nun um und besah sich den Wetterbericht der nächsten Tage. "Noch mehr Schnee..", murmelte er.

"Kyo... ?", fragte der Drummer und lugte durch seine Haare hindurch, um ihn anzusehen. Sein Essen und seinen Kaffee wollte er jetzt nicht anrühren. Er wollte endlich wissen, was los war.

"Hmm, ja?" Fragend lugte er nach kurzem weiterlesen über den Rand seiner Zeitung. "Was ist denn? Hast du keinen Hunger?", meinte er dann, als er sah, dass Ryo sein Essen noch nicht einmal angerührt hatte.

"Was ist mit dir los.. ?", fragte der Kleine dann, nicht gewillt, sein Toast anzubeißen. "Bist du mir böse ?"

"Was soll mit mir los sein?" Verwirrt blinzelte er den Anderen an. Dieser müsste doch langsam seine Launen gewohnt sein. "Nein, bin ich nicht. Wie kommst du darauf?"

"Ich weiß nicht...", druckste der Anderer darauf herum. "Ich meine ... du hast mich abgelehnt... ich versteh nicht, warum du plötzlich so viel Rücksicht auf mich nimmst.", meinte Ryo dann und fügte hinzu:

"Deshalb dachte ich, du wärst sauer ..."

"Ganz einfach; ich will dir nicht noch mehr weh tun, das ist alles. Hab ich aber eben schon gesagt.."

Wieder nahm er einen Schluck von seinem Kaffee und las dann weiter in der Zeitung. Für ihn war das Thema damit erledigt.

Doch Ryo stand auf und ging um den Tisch zu seinem Freund.

Dort fackelte er nicht lange und nahm ihm Zeitung und Tasse gleichzeitig aus den Händen, um sich auf dessen Schoß zu plazieren. Kurz darauf schlang er seine Arme um den Hals des Vocals.

"Du würdest mir nicht wehtun ..."

Verdutzt sah er den sachen nach und wollte sich grade beschweren, als sich der Jüngere auch schon auf seinen Achoß setzte.

Da konnte er nicht anders und schlang seine Arme ebenfalls um Ryo. "Momentan schon.. Werd erst wieder gesund, Schatz." Nur ganz sacht strich er ihm über den Rücken.

Der Jüngere drückte seinen schlanken, vom Krankenhaus relativ abgemagerten Körper an den Kyo's. "Ich bin gesund. Deswegen bin ich doch auch hier..."

Sagts und drückte Kyo einen Kuss auf die Lippen, dem er jetzt nicht so schnell entkommen konnte.

"Neein, du bist abgehauen, das ist-" Und da wurde er auch schon von Ryos Kuss unterbrochen, dem er aber nichts entgegen zu setzen hatte und ihn deshalb sanft erwiderte.

"Ich wollte zu dir ...", hauchte Ryo leise in den Kuss, ohne ihn auch nur abbrechen zu müssen. Sanft stubste seine Zunge an die des Vocals und forderte sie zu einem kleinen Kampf heraus.

Auf den der Vocal natürlich nur zu gerne einging, um ihn dann auch schon zu dominieren.

Sanft strich er währenddessen weiter über Ryos Rücken. Er konnte ja später noch einmal mit Ryo über diese Sache sprechen, aber nun zählte nur dieser Kuss.

Kurz ließ der Drummer dann von ihm ab und sah ihn sich aus seiner leicht erhöhten Position an.

"Ich hab dich wahnsinnig vermisst... ich hab das hier vermisst..." , meinte er und küsste ihn erneut. Seine Hände waren mittlerweile warm geworden und fanden ihren weg unter Kyo's T-Shirt.

Doch Kyo löste den Kuss sofort, als er Ryos Hände erneut dot spürte.

"Schatz..ich hab dich auch vermisst..aber bitte lass das..." Langsam fiel es ihm wirklich immer schwerer sich zu beherrschen.

"Warum....?!", wisperte der Jüngere jetzt voller Verlangen. Er war fast von seiner Stimme selbst erschrocken, ließ aber nicht von Kyo ab.

Ryos leicht erregt klingende Stimme ließ ihn schon schwer schlucken, doch er blieb hart - im übertragenen Sinne, versteht sich.

"Weil ich dir eben nicht weh tun will...wenn ich über dich her falle.."

Die letzten Worte nuscelte er nur noch und da er eh immer schon etwas nuscelte, waren diese Worte wohl ziemlich schwer zu verstehen.

Ryo bohrte nach; er hatte genau verstanden, was der Vocal gesagt hatte. "Was wirst du sonst...?, fragte er und leckte Kyo über die Lippen.

Seine Hände, die sich noch immer unter seinen Shirt befanden, tasteten sich nun langsam nach unten.

"Über dich herfallen.. Aber das will ich nicht Ryo..also lass das...bitte.", versuchte er es auf die nette Tour.

"Warum nicht ... ", wiederholte er seine Frage von eben. Da ihn Kyo nicht aufhielt, fanden seine Hände schließlich ihr Ziel und glitten langsam in die Hose des Sängers.

Doch nun war es genug mit der netten Tour.

Schnell packte er Ryos Hände und zog sie aus seiner Hose und unter seinem Hemd hervor. "Ich sagte, dass du es lassen sollt..", meinte er dann bestimmt.

Ryo saß auf dem Schoß von Kyo und sah in an. Doch was sollte dieser Blick nur aussagen?

War es Enttäuschung, was in den Augen des Jüngeren still vor sich hin funkelte oder war es der Ehrgeiz, der ihn noch immer gepackt hatte und nicht losließ?

Kyo sah stur zurück.

Auch wenn ihn Ryo allein schon durch seine leicht erregte Stimme ziemlich angemacht hatte, blieb er dabei. Er wollte dem anderen nunmal wirklich nicht weh tun.

Und er wusste, wie es beim ersten mal schmerzen konnte, wusste er es doch nur zu gut...

Der Drummer blieb stumm. Aber er hielt Kyo festen Blick stand und brachte es fertig, sich in aller Dreistigkeit seinem Gesicht auch nich etwas zu nähern, als würde er ihn küssen wollen.

Ryo ging aufs Ganze, das war klar.

Doch bei Kyo stieß er damit auf Granit. Sein Blick wurde nur etwas finsterer. Natürlich würde er Ryo gerne küssen, aber er sah nicht ein, dass er zuerst nachgeben sollte.

Der Jüngere wusste zwar, dass es nicht die beste Möglichkeit war, jedoch agierte er aus dem Bauch heraus und küsste den Vocal. Er küsste ihn hauchzart auf die Lippen, ganz ohne Erwartungen.

Was auch gut so war. Denn, wer nichts erwartete, konnte auch nicht enttäuscht werden.

Der Vocal reagierte nämlich nicht darauf, zuckte nicht einmal mit der Wimper, stierte Ryo nur weiter an.

Daraufhin stand Ryo auf, warf nochmal einen Blick zu dem Sänger, der wieder alles hätte aussagen können, und ging zurück ins Schlafzimmer. Dort legte er sich rücklings auf das Bett und seufzte.

Sein Blick blieb so, bis Ryo aus dem Zimmer war.

Sofort seufzte er leise und bereute sein Verhalten. Aber der andere hatte ja nicht auf ihn hören wollen.

Vielleicht sollte er Ryo sein Geschenk jetzt schon geben, so als Aufmunterung? Grübelnd ging er ins Wohnzimmer und kramte in einer Schublade nach dem kleinen Päckchen, in dem der rote Schlüssel lag.

Eigentlich wollte er es ihm erst am Abend geben. Aber besondere Situationen erfordern nunmal besondere Maßnahmen. Also steckte er sich das kleine Päckchen auf den Rücken zwischen Hose und T-Shirt und ging zu Ryo ins Schlafzimmer.

In der Tür blieb er stehen und lehnte sich mit verschränkten Armen in den Türrahmen. Stumm betrachtete er den anderen.

Ryo lag unruhig auf dem weichen Bett, in dem es noch gestern Abend recht pikant zugeht.

Jetzt überlegte er sich, dass er gar kein Geschenk für Kyo hatte. Nein, das war ja kaputt gegangen.

Kyo würde nie sein Geschenk bekommen, der kleine Drummer hatte auch nie eine Gelegenheit gehabt, ein neues zu kaufen. Er hatte deswegen schon fast wieder ein schlechtes Gewissen.

Da bemerkte er, wie Kyo in der Tür stand und ihn betrachtete. Er tat erst so, als hätte er ihn nicht bemerkt, dann drehte er sich halb herum und sah ihm direkt in die Augen.

Als Ryo ihn endlich bemerkte, ging der Sänger langsam auf das Bett zu und setzte sich schließlich darauf, zog während dem setzen noch die Schachtel, um sie Ryo dann einfach hin zu halten.

Er war nunmal nicht der Typ für große Worte. Singen und reden sind nunmal zwei verschiedene Dinge.

Ryo schüttelte den Kopf. "Nein ... ich kann das nicht annehmen ...", sagte er schlicht und stand schon wieder auf.

Er konnte es nicht. Er hatte doch nichts für den Menschen, den er über alles in der Welt liebte.

Er verließ das Schlafzimmer wieder und erspähte auf der Flurkommode etwas. Etwas was ihm sehr bekannt vorkam.

Es waren die kläglichen Überreste von Ryo's Geschenk, welches auf schreckliche Art und Weise von Hotaru zerstört worden war.

"Du ... du hast sie gefunden...?" ,stotterte Ryo nur.

Leise grummelte er etwas vor sich hin, als Ryo sein Geschenk nicht annahm.

Da hatte er einmal seit Ewigkeiten endlich mal wieder ein Geschenk für eine geliebte Person und dann das!

Weiterhin grummelnd, ging er Ryo nach, bis er fast in diesen hineinlief, weil der Drummer einfach stehen geblieben war.

Als er endlich wusste, warum er das tat, schlang er nur von hinten die Arme um Ryo und legte seinen Kopf auf dessen rechter Schulter ab, nickte.

Dass Ryo weinte, konnte der Vocal nicht sehen. Heiß rannen ihm die Tränen über die Wangen und er musste wieder an diesen einen Tag denken.

Die Erinnerung war noch zu frisch und jetzt sah er alle Bilder noch einmal, wie eine bizarre Diashow spielte sich alles vor seinem inneren Auge ab.

Mit zitternden Händen griff er nach der Kette und dem zerstörten Anhänger.

Kyo sah zwar die Tränen zuerst nicht, aber Ryos zitternde Hände sah er sehr wohl. "Schatz?", fragte er verwirrt. "Alles ok?"

Der Sänger dachte im Moment nicht daran, was alles mit dieser Kette verbunden war, obwohl er sonst an kaum was anderes denken konnte, wenn er diese betrachtete.

Ryo versuchte tief durchzuatmen, aber auch das ließ das Kino in seinem Kopf nicht abreißen.

"Es ist nur ...", wimmerte er, "... ich wollte dir die Kette doch schenken. Und jetzt ist sie kaputt... und ich hab nichts anderes..."

Er versuchte sich rauszureden, nur um nicht mehr an Hotaru und die Szenerie denken zu müssen.

"Ich wil auch gar nichts von dir. Du musst mir nichts schenken, Ryo."

Sacht hauchte er einen Kuss auf dessen Wange und wiegte ihn in seinen Armen leicht hin und her.

"Willst du mein Geschenk nicht doch annehmen?? Ist auch nichts großartiges..oder so.. ich wollte dir einfach nur was schenken."

Kyo schien immernoch nicht zu verstehen, was Ryo damit zu vertuschen versuchte.

Aber er wollte es dabei belassen, wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und drehte sich in den Armen des Vocals herum. "Doch schon...", meinte er geknickt.

Erneut seufzte dieser leise. "Ryo.." Doch anstatt weiter zu sprechen, drückte er dem anderen einfach das Päckchen in die Hand.

"Ich werd jetzt meinen Kaffee weiter trinken.." Mit diesen Worten hatte er sich auch schon umgedreht und machte sich auf den Weg in die Küche.

Ein bisschen verloren stand Ryo nun im Flur und betrachtete durch einen dünnen Tränenschleier das kleine, filigran eingepackte Päckchen. Jetzt wurde ihm wieder bewusst, dass Weihnachten war und er diesen Heiligen Abend mit dem Mensch verbringen durfte, den er am meisten liebte. Langsam öffnete er die Schachtel und wusste sofort, was sich darin befand.

Kyo trank derweilen in Ruhe seinen Kaffee weiter und widmete sich wieder seiner Zeitung.

Ryo betrachtet den Schlüssel lange, länger als normalerweise. Das war eine Kopie des Haustürschlüssels, die ihm die Pforte zu diesem Appartement öffnen würde. Das hatte er nicht verdient! Unsicher klappte er die Schachtel zu und konnte sie gerade noch auf der Kommode ablegen, bevor ihm die Beine versagten und er einfach umkippte.